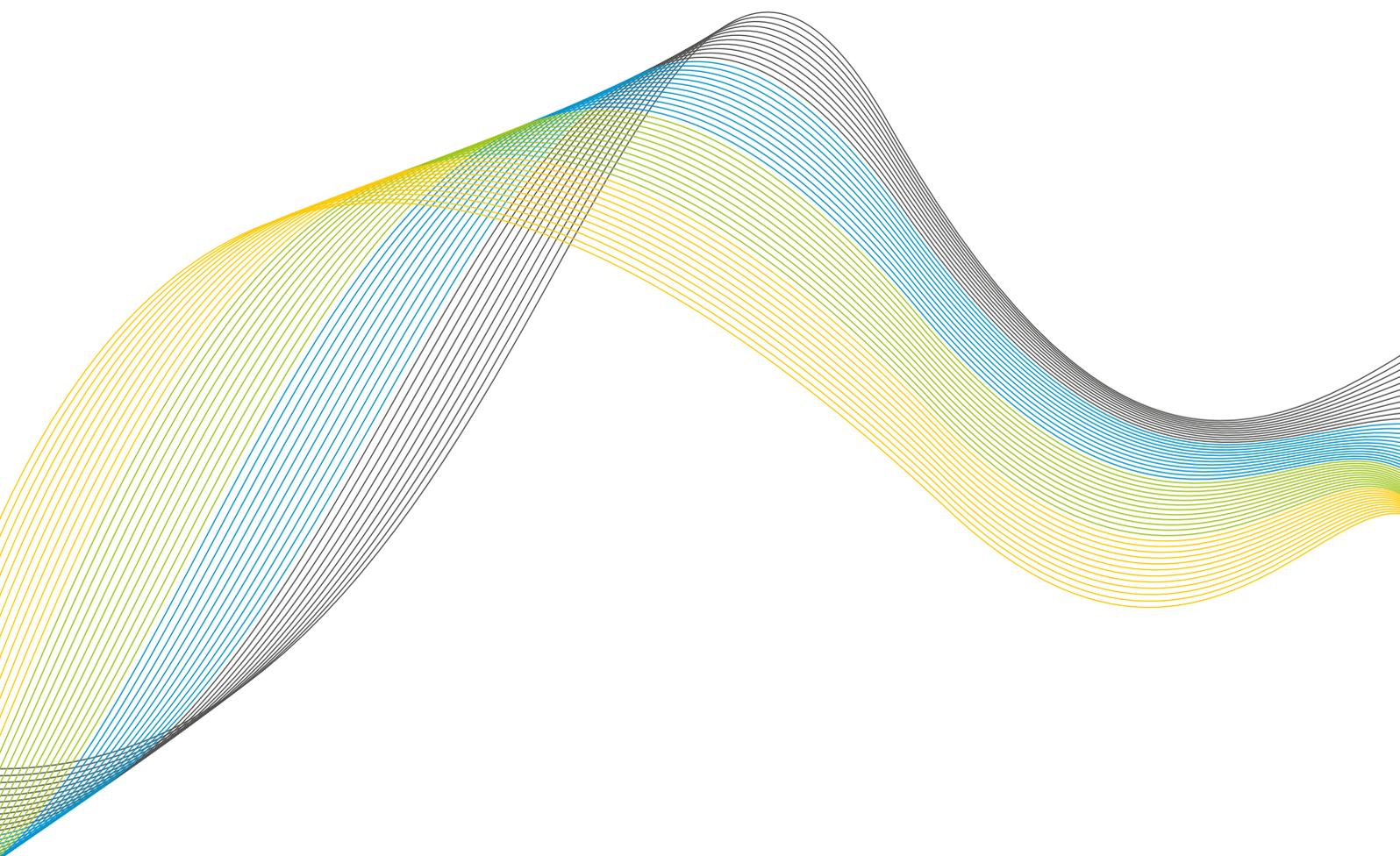


/ Damit Sie mehr
über uns erfahren.

Geschäftsbericht 2015



/ Editorial

S.3 Das nasse Fell

/ Strom

S.4 Strommarkt
S.4 Strombeschaffung
S.4 Stromtransport
S.4 Stromabsatz des eigenen Vertriebs
S.5 Stromprodukte
S.6 Photovoltaik-Anlagen
S.6 Elektrisches Netz
S.7 Elektromobilität
S.7 e-Ladestation

/ Erdgas

S.8 Erdgasmarkt
S.8 Erdgasbeschaffung
S.8 Erdgasabsatz
S.9 Erdgasmobilität
S.9 Erdgastankstelle Kreuzlingen
S.9 Erdgasnetz

/ Wasser

S.10 Wasserabgabe
S.10 Wasserpreis
S.10 Wasserqualität
S.10 Wassernetz

/ Diverses

S.11 Contracting und Dienstleistungen
S.11 Beteiligungen
S.12 Ausgeführte Projekte und Baustellen
S.13 Personelles und Organisation

/ Finanzen

S.14 Kommentar Erfolgsrechnung 2015
S.15 Antrag auf Verwendung des
Rechnungsergebnisses 2015
S.16 Erfolgsrechnung
S.18 Stand der laufenden Investitionen
S.19 Bilanz



Thomas Beringer
Stadtrat



Guido Gross
Direktor

/ Das nasse Fell

«Man kann das Fell nicht waschen, ohne es nass zu machen.» Diese Aussage, so oder ähnlich zitiert, ist sicher manchem Leser unseres Geschäftsberichtes auch schon begegnet. Wir wurden damit kürzlich anlässlich eines Zusammentreffens von diversen Fachleuten aus Politik und Energieversorgung konfrontiert. Ein Energieexperte verwendete dort diese Redewendung in folgendem Kontext:

Ende 2015 berichteten verschiedene Medien, dass unsere Stauseen zu knapp gefüllt seien und der Schweiz im Winter 2015/16 eine Stromknappheit drohe. Als Ursache war schnell die zu niederschlagsarme Sommerzeit gefunden und die Energieversorger wurden ebenso in die Pflicht genommen. Der Vorwurf lautete, dass sie in der Bewirtschaftung der Kraftwerke und im Ausbau der Netze zu wenig umsichtig umgegangen seien.

Was wollte also der Vortragende mit dieser Redewendung ausdrücken? Es war ein Hinweis darauf, dass wir mit der per Volksabstimmung gewollten Öffnung des Strommarktes und mit den Themen der Energiewende im Begriff sind, einen tiefgreifenden Systemwechsel umzusetzen. Dies widerspiegelt sich bei weitem nicht nur in der freien Auswahl des Stromlieferanten. So verändert sich auch die gesamte Struktur grundlegend. Die Grosskonzerne und teils auch Endversorger müssen sich gesetzlich begründet in nach Rollen getrennte Einheiten aufsplitten. Jeweils mit Fokus auf Produktion, Handel, Vertrieb und Netzbetrieb. Kunden sind nicht mehr nur Bezüger, sondern können zusätzlich auch die Rolle des Produzenten übernehmen. Das Zusammentreffen von leeren Stauseen und Netzengpässen ist also keineswegs nur in einem Versagen von Petrus und den Energieversorgern begründet. Vielmehr ist dies auch als Hinweis zu deuten, dass mit dem Systemwechsel eben das Fell ziemlich nass geworden und noch nicht abgetrocknet ist. Der Umstand, dass die Energiethemen auf der politischen Agenda etwas in den Hintergrund gerückt sind, soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass weitere Anstrengungen erforderlich sind. Wir leisten gerne und mit Begeisterung unseren Beitrag dazu.

Thomas Beringer
Stadtrat

Guido Gross
Direktor

/ Strommarkt

Der Kursverlauf an der eex-Energiebörse war auch 2015 geprägt von einer mässigen Volatilität mit sinkender Tendenz. Im kalten Februar wurde, bedingt durch die erhöhte Nachfrage, der Jahreshöchstpreis notiert. Anschliessend setzte ein kontinuierlicher Preiszerfall bis April ein, daraufhin folgte eine Berg- und Talfahrt über das Jahr. Zu Ende des Jahres notierte der Preis leicht über dem Jahrestief. Im Vergleich zu den Kursverläufen von Erdöl und Braunkohle, ist kaum ein Zusammenhang zwischen den Kurven ersichtlich. Die Erdöl- und Kohlepreise sind beide um über ein Drittel eingebrochen, der Strompreis hingegen hatte nur um gut 7 % nachgegeben.

/ Strombeschaffung

Die benötigten Mengen wurden erneut über die bestehende Mehrlieferantenstrategie beschafft. Die zeitliche Staffelung über mehrere Tranchen ermöglicht ferner, die Marktpreisschwankungen auszugleichen.

Vermeehrt wurden die TBK von externen Firmen kontaktiert, die als Energiedienstleister und Energielieferanten in der Beschaffung ihre Unterstützung anbieten. Das widerspiegelt die hohe Dynamik im Marktumfeld. Auch die heutigen Energielieferanten, an denen die TBK Beteiligungen halten, sehen sich dieser Dynamik ausgesetzt und warten mit neuen Beschaffungs- und Vertriebsstrategien auf. Es lässt sich darin eine Abkehr von der klassischen Vollversorgung hin zu einem Geschäft mit klarer Trennung zwischen Dienstleistung und reinem Energiehandel erkennen. Dieser Wandel stellt auch die TBK vor ständig neue Herausforderungen.

/ Stromtransport

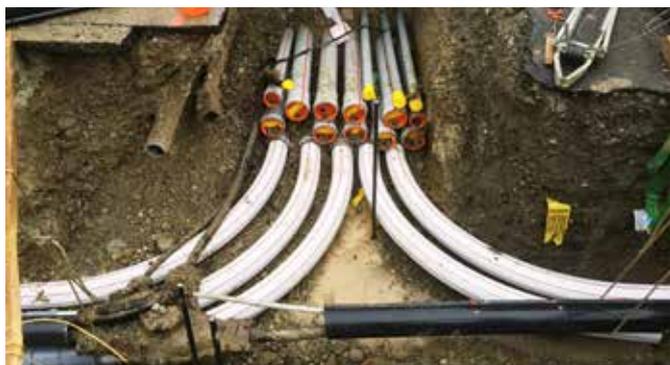
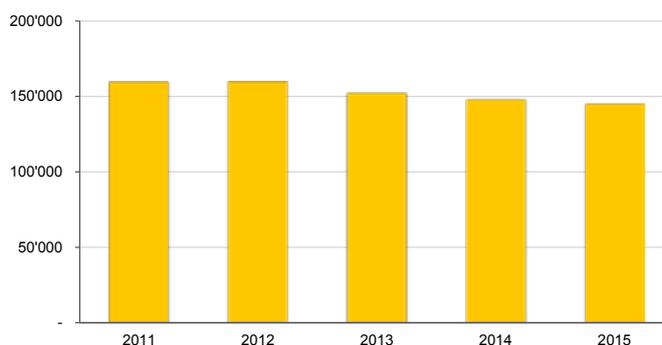
Gegenüber dem Vorjahr hat der Stromtransport über das Verteilnetz der TBK um knapp 1 % abgenommen. Zum einen Teil sicherlich bedingt durch laufende Effizienzsteigerungen bei Haushalt- und Industriegeräten, zum anderen durch den kontinuierlichen Ausbau der Photovoltaik.

Stromtransport in MWh

Netznutzung 2014	157'430
Netznutzung 2015	156'093

/ Stromabsatz des eigenen Vertriebs

Der eigene Vertrieb beinhaltet Kunden im Verteilnetz Kreuzlingen, nachgelagerte Netze, sowie Kunden in fremden Netzen, die von den TBK direkt mit Energie beliefert werden. Im eigenen Vertriebsgebiet ist der Stromabsatz erneut um 1.9 % gesunken. Demgegenüber steht eine leichte Zunahme bei den Haushaltskunden. Diese entspricht in etwa dem Zuwachs der Einwohnerzahlen Kreuzlingens. Der grösste Rückgang ist bei den Grosskunden mit -3.4 % zu erkennen, da wie im Vorjahr weitere Kundenverluste zu verzeichnen sind.

/ Stromabsatz des eigenen Vertriebs (MWh / Jahr)

Strombaustelle: Rohrblock für Erschliessung neue Trafostation «TS Kirchstrasse»

Stromabsatz des eigenen Vertriebs 2015 in MWh		
Haushalt / Gewerbe (ET1 / ET2)	56'971	39 %
Grosskunden (GH+GN)	86'074	59.5 %
Provisorische Anschlüsse	821	0.5 %
Öffentliche Beleuchtung und Lichtsignale	1'229	1 %
Total Stromabsatz (inkl. nachgelagerte Netze)	145'095	100 %

Seit der teilweisen Marktliberalisierung haben Kunden mit einem jährlichen Verbrauch von mehr als 100'000 kWh (100 MWh) die Möglichkeit, ihre Energie direkt am Markt zu beschaffen. 2015 liefern die TBK 13 % ihrer Energie direkt an die freien Vertragskunden, die restliche Menge wird über die Grundversorgung geliefert.

/ Stromabsatz in % nach Grundversorgung / Vertragskunden



/ Stromprodukte

Den Kunden der TBK stehen verschiedene Stromprodukte zur Wahl. Dies sind der Thurgauer Naturstrom, der aus einem Mix aus Wasserkraft, Solar und KVA besteht. Weiter das Grundangebot mit 100 % CH-Wasserkraft und der Basismix mit Kernenergie. Hauptabnehmer der Kernenergie sind Industrie- und Gewerbekunden mit einem Anteil von 86 %.

Stromprodukte des eigenen Vertriebs 2015 in MWh		
Absatz erneuerbar:		
CH-Wasserkraft	63'233	51.5 %
Thurgauer Naturstrom	6'760	5.5 %
Total erneuerbar (nur Kreuzlingen)	69'993	57 %
Absatz andere Stromqualitäten:		
CH-Kernenergie	52'893	43 %
Total Stromabsatz (exkl. nachgelagerte Netze)	122'886	100 %



Wasserkraftwerk Pfyng produziert Thurgauer Naturstrom

/ Photovoltaik-Anlagen

Kurz vor den Sommerferien konnten die TBK die neue Photovoltaikanlage auf dem Dach des Dreispitz Sport- und Kulturzentrums in Betrieb nehmen. Mit einer Modulfläche von 558 m² verfügt die Anlage über 90 kWp Leistung und hat bis Ende des Jahres bereits 46 MWh Strom erzeugt. Ebenfalls erhielt die Anlage «smartflower» bei der Fernheizzentrale viel Aufmerksamkeit durch ihr spezielles Design. Die gesamte Produktionsmenge aller Anlagen der TBK betrug 475 MWh, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um 12.3 % entspricht. Im Verlaufe des Jahres lag der Zuwachs an PV-Anlagen in Kreuzlingen bei insgesamt 554 kWp, wobei die Mehrheit der Anlagen bei der Swissgrid über das Eigenverbrauchsmodell registriert wurde.

Alle Anlagen der TBK können über die Homepage direkt angeklickt und die Anlagenenerträge mitverfolgt werden.

PV-Stromproduktion 2015 in MWh		
Zweckverband Tägerwilten	361	76 %
Dreispitz Sport- und Kulturzentrum	46	9.5 %
Fernheizzentrale «Campus»	23	5 %
Jugendhaus	18	4 %
Messstation West	15	3 %
Seewasserwerk	12	2.5 %
Total alle TBK-Anlagen	475	100 %

/ Elektrisches Netz

Netzausbau 2015 in Metern	
Mittelspannungsnetz	
Neu	500
Ersatz	270
Niederspannungsnetz	
Neu	186
Ersatz	567
Hausanschlüsse (Niederspannung)	
Neu	881
Ersatz	1'356
Öffentliche Beleuchtung	
Neu	990
Ersatz	1'634
Steuerkabel	
Neu	1'889
Ersatz	215
Total Trasse Rohranlage	133'500
Anzahl Elektrozähler	13'707

Pikettdiensteinsätze 2015	
Versorgungsnetz	5
Hausinstallationen	101



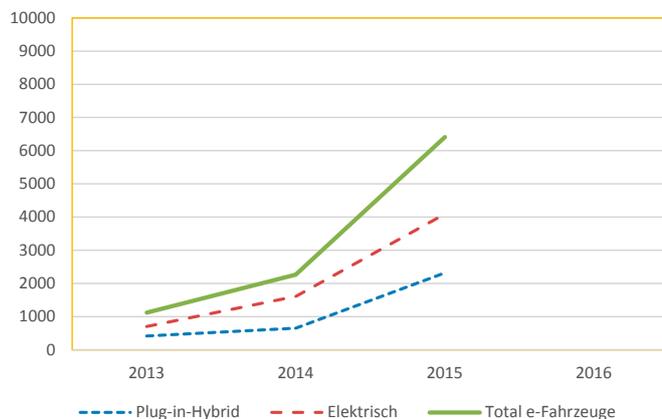
PV-Anlage Dreispitz Sport- und Kulturzentrum

/ Elektromobilität

Elektromobilität ist in aller Munde und ein aktuelles Thema, das die TBK als Energieversorger nicht ausser Acht lassen dürfen. Das Interesse an der e-Mobilität belegen die Zuwachszahlen an Neuzulassungen, die letztes Jahr um 220 % auf 6'184 e-Fahrzeuge gestiegen sind. Davon waren 37 % Personenwagen mit Plug-in-Hybrid.

Bis 2025 wird etwa jedes zehnte verkaufte Auto ein Batterie- oder Plug-in-Hybridfahrzeug sein (Quelle: Ernst Blaser + Partner). All diese Fahrzeuge benötigen elektrische Energie, die über die Netze der Energieversorgungsunternehmen geliefert werden muss, unabhängig davon, ob die Ladung an einer öffentlichen oder zu Hause an einer privaten Ladestation erfolgt. Dies bedingt Planung im Ausbau des Netzes sowie im Wohnungsneubau, damit die zukünftige Ladeinfrastruktur möglichst reibungslos implementiert werden kann.

/ Neuzulassungen an e-Fahrzeugen pro Jahr



/ e-Ladestation

Seit August ist bei den TBK an der Nationalstrasse 27 eine e-Ladestation mit zwei Mal 11 kW Leistung installiert. Während der ersten Monate des Betriebes wurden 107 Ladungen mit einer totalen Bezugsmenge von 1'160 kWh erfasst. Je nach Modell kann ein e-Fahrzeug mit dieser Menge etwa 6'500 km weit fahren. Bis Ende des Jahres waren in der Schweiz über 1'500 e-Ladestationen registriert. Nicht mitgezählt sind die privaten Heimpladestationen.

Die TBK unterstützen die Einwohner von Kreuzlingen bei der Umsetzung der ökologischen Energieziele in der Elektromobilität. Ladestationen, die über das Komplett-Angebot der TBK geordert werden, erhalten zusätzlich einen Förderbeitrag, damit möglichst alle e-Fahrzeuge mit erneuerbarer Energie CO₂-neutral betrieben werden.



Neue e-Ladestation Nationalstrasse

/ Erdgasmarkt

Der Höchstpreis für Erdgas wurde exakt am 1. Januar 2015 notiert. Daraufhin fiel der Handelspreis stetig. Übers Jahr hinweg war der Preisverlauf sehr volatil, vor allem verursacht durch die starken Schwankungen des Erdölpreises. Die Heizperiode zu Anfang des Jahres liess die Erdölpreise zuerst steigen. Iran und Saudi Arabien begannen ihre Produktionsmengen zu steigern, gleichzeitig sank die Nachfrage aus China, woraus ein Überangebot und damit sinkende Preise an der Börse resultierten. Dies nutzte die USA, um ihre Lagerbestände hochzufahren. Die folgende schwache Nachfrage gegen Jahresende liess die Preise des Erdöles am Ende auf ein 11-Jahres-Tief sinken. Ende Dezember lag der Preis um 35 % tiefer als zu Jahresbeginn. Beim Erdgas war der gleiche Trend zu verzeichnen, mit dem kleinen Unterschied, dass der Preiszerfall weniger dramatisch ausfiel.

/ Erdgasbeschaffung

Wie im Vorjahr wurde das Erdgas, einer Strategie folgend, in mehreren Tranchen beschafft. Die unerwartete Aufhebung des Euro-Mindestkurses von CHF 1.20 im Januar, verhalf den TBK zu günstigeren Preisen, da die Verrechnung in Euro erfolgt. Nachdem der Verlauf des Wechselkurses über einige Monate beobachtet wurde, konnte der Energiepreis auf Mitte Jahr gesenkt und der Preisvorteil rückwirkend an die Kunden vergütet werden. Somit profitieren alle Erdgas-Kunden von den neuen, günstigeren Beschaffungspreisen.

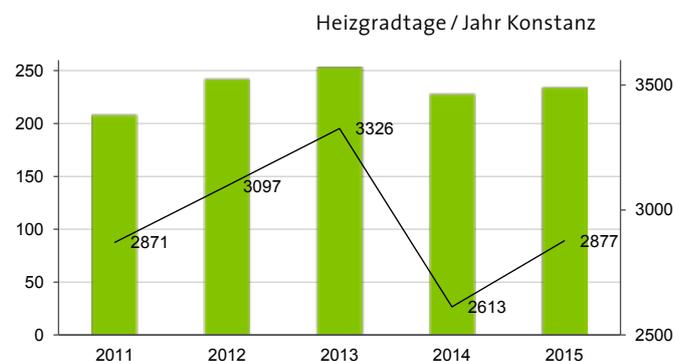
/ Erdgasabsatz

Ein Saisonrückblick zum Ende des Jahres in Bezug auf die Temperaturen lässt vermuten, dass die Nachfrage erneut gesunken ist. Dies widerlegen jedoch die Heizgradtage, die mit 2'877 um 10 % höher lagen als im Vorjahr. Ausschlaggebend waren die tiefen Temperaturen im Februar und Oktober. Bestätigt wird dies mit einem Mehrverbrauch um 11.7 % bei den Erdgasheizungen.

Erneut durfte unser Montageteam 22 zusätzliche Hausanschlüsse installieren, mehrheitlich für den Ersatz von Ölheizungen. Diese Substitution von Erdöl durch Erdgas trägt auch zu einer Verbesserung der CO₂-Bilanz bei. Bei den Grossabnehmern ist die Menge minimal tiefer ausgefallen, die daraus resultierende totale Absatzmenge mit 233'828 MWh liegt um 2.8 % über dem Wert des Vorjahres.

<i>Erdgasabsatz 2015 nach Verbrauchsgruppen in kWh</i>		
Kleinabnehmer	51	0.02%
Grossabnehmer	150'462	64.3%
Heizungen	82'667	35.4%
Erdgas-Tankstelle	648	0.28%
Total Erdgasabsatz	233'828	100%

/ Erdgasabgabe in Mio kWh / Jahr



Einmessen einer Erdgasleitung Breitenrainstrasse

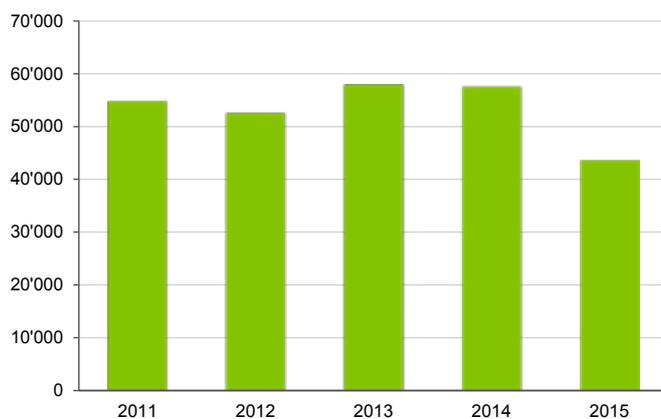
/ Erdgasmobilität

In Sachen Marken-Leader hat sich auf den Spitzenplätzen nichts geändert. Fiat liegt auf Rang eins, gefolgt von VW und Seat, wobei Seat dank dem Modell Leon den grössten Zuwachs verzeichnen konnte. Der Gesamtbestand hat mit total 12'481 Erdgas-Fahrzeugen um 5% zugenommen. Der Trend bei den Neuzulassungen ist nach wie vor erfreulich und positiv, liegt mit 1'200 Stück aber leicht unter dem Vorjahr. Sicherlich beeinflusst durch die stark gefallen Benzin- und Dieselpreise. Im vergangenen Jahr konnten die TBK drei Erdgasautos mit einem Förderbeitrag unterstützen. Die Förderung ist für die Kunden auch 2016 noch möglich. Die Anzahl der Erdgastankstellen in der Schweiz liegt unverändert bei 140 Standorten, wovon sich sechs im Kanton Thurgau befinden.

/ Erdgastankstelle Kreuzlingen

Im Berichtsjahr haben die Erdgasfahrer nur noch 43'604 kg (64'100l Benzinäquivalent) Erdgas getankt. Dies entspricht einem Einbruch der Abgabebzahlen von -24%. Insgesamt wurden 900 Betankungen weniger gezählt, was ebenfalls genau den 24% entspricht. Im Monatsvergleich war festzustellen, dass ab Februar die Zahl der Betankungen eingebrochen ist, also zeitgleich mit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses. Dies lässt die Vermutung zu, dass nicht nur die Menge an Erdgasfahrzeugen im Einzugsgebiet der Tankstelle stagniert, sondern der hohe Preisunterschied gegenüber Konstanz viele Erdgasfahrer dazu bewogen hat, nicht mehr in Kreuzlingen zu tanken. Ob der Trend weiter anhält oder sich zumindest stabilisiert, wird der Verlauf im kommenden Jahr zeigen.

/ Umsatzentwicklung Erdgastankstelle in kg / Jahr



/ Erdgasnetz

Netzausbau 2015 in Metern

Hauptleitungen Hochdruck

Neu	377
Ersatz	205

Hauptleitungen Niederdruck

Neu	1'730
Ersatz	222

Hausanschlüsse

Neu	524
Ersatz	204

Reparaturen

an Hauptleitungen	7
-------------------	---

Total Leitungsnetz

ca. 134'000

Anzahl Erdgaszähler

1'743

Pikettdiensteinsätze 2015

Pikettdiensteinsätze Erdgasversorgung

11



Erdgastankstelle Romanshonerstrasse

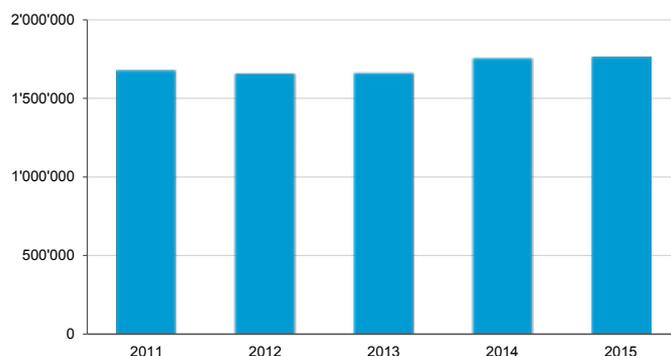
/ Wasserabgabe

Der mittlere Wasserverbrauch pro Einwohner lag im letzten Jahr bei 224 Litern pro Tag, inklusive der Verbrauchsmengen der Grossbezügler. Dieser Verbrauch liegt deutlich unter dem schweizerischen Pro-Kopf-Verbrauch von 300 Litern pro Tag (Quelle: SVGW). Die Abgabe ist mit total 1'758'653 m³ gegenüber dem Vorjahr um 55'026 m³, respektive 3.2 % gestiegen. Bei den Grossbezüglern war eine Abnahme um 6.4 % zu verzeichnen. Bei den Normalbezüglern hingegen stieg der Verbrauch um 5.5 %, obwohl die Anzahl der Einwohner lediglich um 1 % gestiegen ist. Eine mögliche Ursache sind der trockene, warme Sommer und Herbst. Bei den Haushalten entfallen weiterhin knapp 30 % des Verbrauches auf die WC-Spülung.

Die Differenz zwischen Bezug und Abgabe ist Wasser für öffentliche Brunnen, Wasserabgabe ab Hydranten, Bauwasser für Neubauten sowie Netzverluste.

/ Wasserpreis

Gegenüber dem Vorjahr wurde der Abgabepreis pro bezogenem Kubikmeter Trinkwasser auf CHF 1.36 angehoben. Die Preiserhöhung ist in hohen Investitionen in die Versorgungsinfrastruktur begründet.

/ Wasserabgabe in m³ pro Jahr

Montage Wasserleitung Sonnenwiesenstrasse

/ Wasserqualität

Als Wasserversorger für Kreuzlingen liefern die TBK, respektive der Zweckverband, ein zu 100 % einwandfreies Lebensmittel und zugleich das umweltfreundlichste. Um die Reinheit sicherzustellen, wird die Wasserqualität von unseren Mitarbeitern und unabhängigen Labors regelmässig geprüft.

Wasserbezug 2015 in m³	
vom Zweckverband Wasserversorgung Region Kreuzlingen	1'927'571

Wasserabsatz 2015 nach Verbrauchsgruppen in m³		
Normalbezügler	1'459'474	83 %
Grossbezügler	299'179	17 %
Total	1'758'653	100 %

/ Wassernetz

Netzausbau 2015 in Metern	
Hauptleitungen	
Neu	315
Ersatz	1'298
Hausanschlüsse	
Neu	433
Ersatz	637
Reparaturen an Hauptleitungen	42
Total Leitungsnetz	ca. 154'000
Anzahl Wasserzähler	3'301

Pikettdiensteinsätze 2015	
Für Technische Betriebe Kreuzlingen	34
Für Zweckverband Wasserversorgung Region Kreuzlingen	43

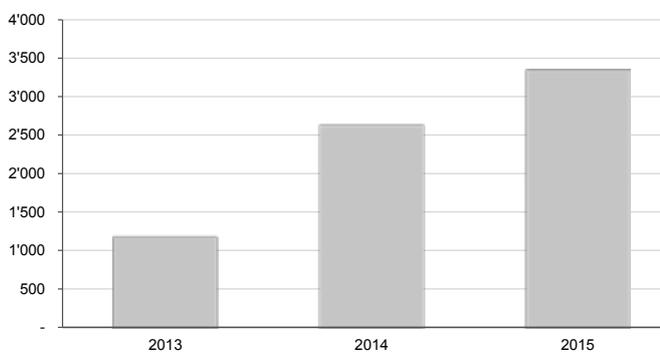
/ Contracting und Dienstleistungen

Im letzten Jahr durften die TBK an der Weinstrasse zwei weitere Kunden an den Wärmeverbund «Campus» anschliessen.

Die gesamte Wärmeabgabe an die Liegenschaften betrug 3'343 MWh. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 717 MWh, respektive eine prozentuale Steigerung von 27.3%. Diese Zunahme ist auch in der Umstellung von bereits angeschlossenen Grossabnehmern auf den Wärmeverbund begründet. Um diesen gestiegenen Wärmebedarf zu decken, ist die benötigte Menge an Holzschnitzeln bezogen auf den Energieinhalt auf 2'902 MWh gestiegen, was einer Zunahme von 26% entspricht. Zur Abdeckung des Spitzenbedarfs in Kälteperioden wird die Holzschnitzelfeuerung durch eine Erdgasheizung unterstützt.

In den warmen Monaten ist der Wärmebedarf sehr gering und wird ausschliesslich über die Erdgasheizung abgedeckt, da die Holzfeuerung während dieser Periode nicht effizient ist.

Vom gesamten Energiebezug des Campus entfallen 85% auf Holzschnitzel, die restlichen 15% werden über das Erdgas gedeckt.

/ Wärmeabgabe in MWh / Jahr**/ Beteiligungen**

Die Technischen Betriebe Kreuzlingen sind per 31.12.2015 an folgenden Institutionen beteiligt:

- EKT Energie AG
- Etawatt AG
- Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG)
- Swissspower AG
- Swissspower Services AG
- Swissspower Energy AG
- Swissspower Renewables AG



Windpark Swissspower Renewables

/ Ausgeführte Projekte und Baustellen

Die folgenden Ausbauten und der Ersatz von Leitungen für Strom, Erdgas und Wasser wurden im Geschäftsjahr realisiert:

Sanierungen

- Weiteres Teilstück Promenadenstrasse
- Bergstrasse, ab Sonnenplatz bis Stählistrasse
- Weinstrasse, ab Nr. 1 bis Wasenstrasse
- Dammstrasse
- Rigistrasse
- Klaraweg
- 1. Etappe Sonnenwiesenstrasse
- 1. Etappe (Erdgas und Wasser) Breitenrainstrasse
- Ersatz Netzschutz Mittelspannungsschaltanlage «SA Rosenegg»
- Fertigstellung Trafostation «TS Weiherstrasse»

Neuerschliessungen

- Fertigstellung Trafostation «TS Rheinstrasse»
- Fertigstellung Trafostation «TS Gartenstrasse»
- Fertigstellung Trafostation «TS Seestrasse»
- Fertigstellung Trafostation «TS Irsee»
- Vorbereitungsarbeiten Trafostationen «TS Kirchstrasse», «TS Andertwert 2», «TS Rothausstrasse», «TS Sonnenstrasse» und Messstation «MST Bernrain»
- Trottenstrasse, Verlängerung der Erdgasleitung bis Weinbergstrasse
- Feuerwehruzufahrtstrasse Alterszentrum
- Erschliessung Seeburgpark ab Bahnhof Hafen

Spezielle Projekte

- Ausbau Erdgastankstelle mit zweitem Kompressor und gleichzeitiger Betankungsmöglichkeit an beiden Zapfpistolen
- Aufbau neues Geografisches Netzinformationssystem (GIS / NIS), Fertigstellung Datenmigration Erdgas und Wasser, Vorbereitung Strom
- Fertigstellung Projekt Ersatz Leitstelle / Fernwirkanlage
- Fertigstellung zweite Kammer Reservoir Bernrain
- Fertigstellung Projekt Sanierungsarbeiten Reservoir Laagrueb
- Weiterführung Projekt Thurtal-Bodensee:
 - Fertigstellungsarbeiten Stufenpumpwerke im Reservoir Laagrueb und Bernrain
 - Weitere Arbeiten in den angeschlossenen Wasserversorgungen (Kostenbeteiligung TBK)

/ Personelles und Organisation

Auch im Jahr 2015 gab es verschiedene Eintritte von neuen Mitarbeitern. Ebenso traten verschiedene Mitarbeiter ihre wohlverdiente Pensionierung an. Darüberhinaus betreuen die TBK derzeit drei Lernende.

/ Eintritte

01. Januar 2015
Simon Trachsler
Projektleiter / Bauleiter Tiefbau

01. Mai 2015
Patrick Antoniazzi
Elektro- / Zählermonteur Messtechnik

01. Juli 2015
Andrea Gugelberger
Assistentin der Geschäftsleitung

01. September 2015
René Burkard
Leiter Technischer Kundendienst / Installationen

01. Oktober 2015
Patrik Schmidt
Gruppenleiter GWV

01. Dezember 2015
Silvan Pfändler
Installationskontrolleur Erdgas / Trinkwasser

/ Austritte

31. Juli 2015
Silke Stöhr-Loy
Assistentin der Geschäftsleitung

31. Juli 2015
Ivana Miljic
Lernende Kauffrau (E-Profil) D&A

/ Pensionierungen

Margrit Stockburger
Ueli Rubli
Klaus Niggli

/ Lernende

3. Lehrjahr
Michael Weber
Netzelektriker

3. Lehrjahr
Jennifer Kryeziu
Kauffrau (E-Profil) D&A

3. Lehrjahr
Luca Marticke
Kaufmann (E-Profil) D&A
Sport KV

/ Jubilare (ab 10 Jahren Betriebszugehörigkeit)
30 Jahre
Margrit Stockburger (01.07.1985)
Mitarbeiterin Reinigung

20 Jahre
Daniel Konrad (01.02.1995)
Monteur I GWV

20 Jahre (01.08.1995)
Klaus Niggli
Monteur I GWV

10 Jahre
Guido Gross (01.04.2005)
Direktor

10 Jahre
Süleyman Altintas (01.04.2005)
Monteur I GWV

/ **Kommentar Erfolgsrechnung 2015**

Die Rechnung 2015 (R 15) weist für die Technischen Betriebe Kreuzlingen (TBK) einen Ertragsüberschuss von CHF 1'394'982 aus (R 14: CHF 1'492'261). Gegenüber dem budgetierten Ertragsüberschuss (B 15: CHF 433'875) ist dies ein deutlich besseres Ergebnis. Die Abweichung zum Budget ergibt sich aus verschiedenen Gründen: ein ausserordentlicher Ertrag aus der Abgabe von Wasserbezugsrechten, Deckungsdifferenzen aus der Unterdeckung im Stromnetz, insgesamt tieferer Personalaufwand sowie niedrigere Abschreibungen als geplant.

Der Bereich der **Zentralen Dienste** weist einen Aufwandsüberschuss von CHF 17'925 aus. (2014: Ertragsüberschuss CHF 40'899). Die Abweichung zum Budget (B 15: CHF -229'874) stammt aus tieferen Abschreibungen und deutlich tieferem Kapitalaufwand als geplant. Es wurde entgegen der Planung keine weitere Fremdfinanzierung benötigt. Ein grosser Teil der Abschreibungen wurde den betrieblichen Bereichen verursachungsgerecht zugeordnet.

Der Geschäftsbereich **Elektrizität** erzielt ein Ergebnis von CHF 671'407 (Vorjahr: CHF 596'041) und liegt somit deutlich über dem Budget (B 15: CHF 235'665).

- Die erzielten Erlöse für Elektrizität von CHF 25.0 Mio. liegen auf dem Niveau des Budgets (B 15: CHF 25.0 Mio.). Die abgesetzte Energiemenge ist – wie geplant – gegenüber dem Vorjahr erneut um 1.9% zurückgegangen, auch der Stromtransport ist nochmals um etwa 1.0% gesunken. Gegenüber dem Vorjahr (R 14: CHF 24.1 Mio.) ist der Erlös höher, da die Preise für Netznutzung und die gesetzlichen Abgaben stärker gestiegen sind als der Energiepreis abgenommen hat. Die Beschaffung ist mit CHF 16.4 Mio. ebenfalls wie budgetiert (B 15: CHF 16.4 Mio.).
- Die Deckungsdifferenzen im Übrigen Ertrag weichen mit CHF 47'232 vom Budgetwert von CHF -520'494 deutlich ab. Neben der geplanten Einrechnung von Deckungsdifferenzen aus den Vorjahren sind 2015 aufgrund der Kostenrechnung erneut Deckungsdifferenzen ermittelt worden, die positiv abgegrenzt wurden und für die Abweichung verantwortlich sind.
- Die Position für den Unterhalt der Netze wurde mit CHF 1'081'708 etwas tiefer als im Budget (B 15: CHF 1'008'300 + Nachtragskredit CHF 76'000) abgeschlossen.
- Die Auflösung aus der Reserve Marktöffnungsmassnahmen EW (B 15: CHF 60'000) erfolgte plangemäss, die Reserve Energiepreisausgleich EW wurde wegen der guten Ergebnisse nicht wie geplant (B 15: CHF 200'000) gemindert.
- Die Neubewertungsreserve EW nimmt die Differenzen aus finanzbuchhalterischen und kalkulatorischen Zinsen und Abschreibungen auf. Sie wurde mit CHF 1'713'351 gebildet. Der gegenüber Budget (B 15: CHF 1'567'000) höhere Wert der Zuführung zur Reserve wird durch die tieferen tatsäch-

lichen Zinsaufwendungen der TBK und die zwischenzeitliche Entwicklung des Anlagevermögens verursacht.

Die Sparte **Erdgas** weist einen Ertragsüberschuss von CHF 225'080 aus, damit etwa wie budgetiert (B 15: CHF 215'390), aber tiefer als im Vorjahr (CHF 394'655). Es wurden 234 GWh abgesetzt (B 15: 244 GWh), gegenüber dem Vorjahr 2.8% mehr. Die Erlöse von CHF 12.8 Mio. liegen trotz der Absatzmenge etwa auf Planniveau deutlich unter dem Budget (B 15: CHF 14.4 Mio.). Der Grund hierfür liegt in der Entwicklung des Euro-Wechselkurses. Die Beschaffung ist durch die Abschwächung des Euro nach der Aufgabe des Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank im Januar 2015 weitaus günstiger erfolgt. Dieser Vorteil wurde durch eine Preissenkung an die Kunden weitergegeben. Geringere Erlöse als geplant sind die Folge der Preissenkung. Die Beschaffung des Erdgases von Stadtwerke Konstanz für CHF 10.2 Mio. (B 15: CHF 11.8 Mio.) kostete gleichermaßen weniger. Damit wurde ein Bruttoergebnis auf Höhe des Plans erzielt. Der Personalaufwand ist in der Erfolgsrechnung deutlich tiefer ausgefallen als geplant (CHF 0.1 Mio.), da einerseits mehr Leistungen auf Investitionsprojekte erbracht wurden und die Mitarbeiter des Bereichs Erdgas mehr auf die Bereiche Wasser sowie Dienstleistungen verbucht haben. Alle weiteren betrieblichen Aufwendungen der Sparte liegen etwa auf dem Niveau des Budgets. Die Bildung der Neubewertungsreserve liegt mit CHF 0.6 Mio. um CHF 0.4 Mio. über dem Budget, da die gesamte kalkulatorische Verzinsung eingerechnet werden konnte.

Der Geschäftsbereich **Wasser** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 499'720 deutlich besser ab als erwartet (B 15: CHF 102'737). Die geplante Menge wurde mit 1'758'653 m³ (Vorjahr: 1'703'627 m³) erreicht. Die Erlöse fallen mit CHF 3.1 Mio. ebenfalls aus wie geplant. Die Beschaffung des Wassers erfolgte mit CHF 1.1 Mio. etwa planmässig (B 15: CHF 1.2 Mio.). Die Betriebsaufwendungen lagen ebenfalls etwa auf Niveau des Budgets. Das gegenüber dem Budget deutlich bessere Ergebnis ist vor allem dem a.o. Ertrag aus der Abgabe von nicht benötigten Wasserbezugsrechten des Zweckverbands Wasserversorgung Region Kreuzlingen an eine andere Gemeinde zuzuschreiben (CHF 264'000).

Der Bereich **Dienstleistungen** hat im Geschäftsjahr 2015 mit Erlösen von CHF 2.1 Mio. besser als budgetiert (CHF 1.8 Mio.) abgeschnitten, aber niedriger als im Vorjahr (R 14: CHF 2.3 Mio.). Der Ertragsüberschuss von CHF 16'701 fällt jedoch tiefer aus als budgetiert (B 15: CHF 109'956). Speziell die Hausanschlüsse Strom sind zurückgegangen, ebenso die Erlöse aus dem Netzbau Strom und Wasser für Dritte. Das Wärmecontracting Fernheizzentrale «Campus» hat im ersten vollen Jahr mit allen Abnehmern steigende Erlöse beitragen können.

Im gesamten Unternehmen beträgt der **Personalaufwand** CHF 4'179'364. Die genehmigten Stellenprozente sind gegenüber dem Vorjahr fast unverändert (+ 15 Stellenprozente). Der Personalaufwand fällt gegenüber dem Budget deutlich zurück (B 15: CHF 4'660'282). Im Vergleich mit dem Vorjahr (R 14: CHF 4'078'608) ist er etwas angestiegen. Weiterhin waren zeitweilig offene Stellen und Rückerstattungen der Sozialversicherungen für krankheits- und unfallbedingte Absenzen für die Unterschreitung verantwortlich.

Die Aufwendungen für **Unterhalt und Reparaturen** im Gesamtunternehmen liegen mit CHF 1'745'378 etwas über dem Budget (B 15: CHF 1'661'812; Nachtragskredit 2015 CHF 76'000; zusammen CHF 1'737'812) und höher als im Vorjahr (CHF 1'487'698). Einige Reparaturen und Ersatzanschaffungen mussten getätigt werden.

Auf **Verwaltungs- und Informatikaufwand** entfallen Kosten von CHF 930'315, etwas weniger als budgetiert (CHF 944'300), aber höher als im Vorjahr (CHF 834'764). Hierfür ist vor allem der planmässig steigende EDV-Aufwand für Softwarelösungen im Betrieb, z. B. Netzinformationssystem (NIS) oder Leitstelle, verantwortlich.

Der **Marketing- und Vertriebsaufwand** liegt bei CHF 242'586, gegenüber dem Vorjahr fast unverändert (R 14: CHF 237'528). Damit wird das Budget (B 15: CHF 377'000) deutlich unterschritten.

Investitionen

Die gesamten Investitionen von CHF 6'411'503 liegen etwas tiefer als im Vorjahr (R 14: CHF 8'539'521). Der Selbstfinanzierungsgrad aus dem Cash Flow beträgt 106.6%. Somit konnten die Investitionen aus dem erzielten Cash Flow finanziert werden. Gegenüber dem Selbstfinanzierungsgrad gemäss Plan von 55% ein deutlich besseres Ergebnis. Einerseits liegt der Cash Flow mit dem besseren Ergebnis höher als geplant, andererseits haben sich Investitionen verschoben. Diese waren in Höhe von CHF 10.3 Mio. geplant.

Im Bereich **Elektrizität** wurden im Jahr 2015 CHF 2'365'542 investiert (B 15: CHF 5'945'000). In das Leitungsnetz wurden CHF 1'397'466 investiert (Budgetkredit 15: CHF 1'400'000). Die Anschlussgebühren sind stark zurückgegangen auf CHF 52'900, gegenüber der Planung von immer noch CHF 120'000. In die Sanierung und den Neubau von Trafostationen wurden Investitionen von CHF 475'451 getätigt. Für Zähler wurden CHF 118'746 ausgegeben. Einige notwendige Verschiebungen von grösseren Projekten haben zu diesem niedrigeren Mitteleinsatz als geplant geführt.

In der Sparte **Erdgas** wurden insgesamt Investitionen von CHF 1'027'890 getätigt, davon der grösste Teil in das Leitungsnetz mit CHF 899'743 (Budgetkredit 15: CHF 900'000).

Die Investitionen im Bereich **Wasser** betragen CHF 642'765. Davon fielen CHF 782'215 für das Leitungsnetz an (Budgetkredit 15: CHF 950'000). Der Kredit wurde vor allem wegen der Gewährung von Subventionen des Kantons nicht ganz ausgenutzt. Dagegen werden Anschlussgebühren von lediglich CHF 32'100 verrechnet, die Neuanschlüsse verbleiben auf tiefem Niveau. Der Bau der zweiten Kammer des Reservoirs Bernrain konnte mit einer Entlastung der Investition in Höhe von CHF 264'657, vor allem aus Subventionen des Kantons, beendet werden.

Die Sparte **Dienstleistungen** wurde um CHF 4'984 entlastet. Dies resultiert aus Anschlussbeiträgen für die Heizanlage Campus. Die Kredite für den Bau der Heizanlage Campus können nun abgeschlossen werden.

Die **Zentralen Dienste** haben CHF 2'380'290 investiert. Hierzu hat zum einen die Anschaffung von Fahrzeugen mit CHF 325'064 beigetragen. Die Investition in eine Beteiligung an der Swissspower Renewables AG wurde mit CHF 1'668'957 abgeschlossen und der Kredit vollständig gebraucht. Im Geschäftsjahr wurde durch die Swissspower Renewables AG ein Produktportfolio von Kleinwasserkraftanlagen angeschafft und daher die Mittel benötigt. Das Gebäude Nationalstrasse 27 wurde mit CHF 140'371 um Büroräume für die Monteure ergänzt. Das Netzinformationssystem (NIS) hat einen Mitteleinsatz von CHF 176'148 erfordert.

/ Antrag auf Verwendung des Rechnungsergebnisses 2015

Ertragsüberschuss Technische Betriebe Kreuzlingen [in CHF]	1'394'982
Gewinnbeteiligung Stadt Kreuzlingen	52'338
Vorfinanzierung Bau Lager-/Einstellhalle	600'000
Vorfinanzierung Seewasserwerk	480'000
Übertrag auf Gewinnvortrag EW	29'249
Übertrag auf Eigenkapital GV	210'000
Übertrag auf Gewinnvortrag GV	1'027
Übertrag auf Gewinnvortrag WV	5'667
Übertrag auf Gewinnvortrag DL (Dienstleistungen)	16'701

/ Erfolgsrechnung	[in CHF]		Zentrale Dienste		Elektrizität		Erdgas		% v. UE
	R15	B15	R14	B15	R14	B15	R15	B15	
+ Umsatz Energie, Wasser, Dienstl.	47'360	7'000	43'183	25'000'399	24'096'613	100.0%	12'818'803	14'387'648	100.0%
+ Übriger Ertrag	169'355	121'000	167'108	67'248	-476'258	100.0%	1'210	1'220	100.0%
+ Ertragsminderungen	-1'248	-	-1'071	-56'452	-36'456	-0.2%	-1'847	-5'000	0.0%
Betriebsertrag	215'467	128'000	209'220	25'032'275	23'583'899	99.8%	12'818'166	14'383'868	100.0%
- Aufwand Energie, Wasser	-	-	-	16'442'396	15'816'342	65.7%	10'185'121	11'831'022	79.5%
- Aufwand für Dienstleistungen	-	-	5'310	26'722	19'738	0.1%	24'111	-	0.2%
Beschaffung für Umsatz	-	-	5'310	16'469'118	15'836'080	65.8%	10'209'232	11'831'022	79.6%
Bruttoergebnis 1	215'467	128'000	203'910	8'563'157	7'747'819	34.2%	2'608'934	2'552'846	20.4%
- Personalaufwand	2'176'677	2'291'158	2'127'682	1'034'412	846'356	4.1%	114'024	439'248	0.9%
Bruttoergebnis 2	-1'961'210	-2'163'158	-1'923'772	7'528'745	6'901'463	30.1%	2'494'910	2'113'598	19.5%
- URE Anlagen und Netze	32'301	27'000	49'923	1'081'708	899'362	4.3%	245'510	234'004	1.9%
- Fahrzeugaufwand	84'560	81'500	88'077	10'195	9'700	0.0%	223	-	0.0%
- Sach- u. Haftpflichtversicherungen	6'939	11'000	56'956	32'194	5'498	0.1%	10'172	14'100	0.1%
- Verwaltungs- und Informatikaufw.	812'966	822'200	754'910	53'686	51'100	0.2%	50'803	58'500	0.4%
- Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	242'586	377'000	237'528	-	-	-	-	-	-
- Übriger Betriebsaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Belastung Zentrale Dienste	-3'140'562	-3'481'858	-3'111'166	1'799'542	1'782'698	7.2%	634'394	696'372	4.9%
Betriebsaufwand	-	-	-	2'977'225	3'133'987	11.9%	941'102	1'002'976	7.3%
Ergebnis aus betriebl. Tätigkeit	-	-	-	4'551'520	3'762'941	18.2%	1'553'808	1'110'622	12.1%
+ Ertrag Liegenschaft	197'797	185'657	202'997	-114'176	-114'176	-0.5%	-33'233	-33'233	-0.3%
- Aufwand Liegenschaft	80'722	83'031	77'349	51'200	50'000	0.2%	9'253	23'000	0.1%
+ A.o. Ertrag	4'583	-	104'290	-	58'800	-	-	-	-
- A.o. Aufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfolg v. Abschreibungen u. Zinsen	121'658	102'626	229'938	4'386'144	3'598'665	17.5%	1'511'322	1'054'389	11.8%
- Abschreibungen	129'490	233'000	191'921	1'524'104	1'277'535	6.1%	653'377	632'000	5.1%
+ A.o. Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfolg v. Zinsen u. kalk. Positionen	-7'832	-130'374	38'017	2'862'040	2'074'665	11.4%	857'945	422'389	6.7%
+ Kapitalertrag	1'233	3'000	4'124	-	-	-	217	5'000	0.0%
+ Kapitalaufwand	-11'326	-102'500	-1'242	-37'282	-32'000	-0.1%	-30'606	-1'000	-0.2%
+ Auflösung Reserve	-	-	-	60'000	260'000	0.2%	30'000	30'000	0.0%
+ Pauschalabgabe an Stadt	-	-	-	-500'000	-500'000	-2.0%	-	-	-
Erfolg vor kalk. Korrekturen	-17'925	-229'874	40'899	2'384'758	1'802'665	9.5%	857'556	456'389	6.7%
+/- Zuweisung Neubewertungsreserve	-	-	-	-140'776	92'000	-0.6%	117'614	212'000	0.9%
+/- Differenz Abschreibung FIBu/BeBu	-	-	-	-1'572'575	-1'659'000	-6.3%	-750'090	-453'000	-5.9%
+/- Differenz Neubewertungsreserve	-	-	-	671'407	235'665	2.7%	225'080	215'390	1.8%
+/- Ertrags-/Aufwandsüberschuss	-17'925	-229'874	40'899	671'407	235'665	2.7%	225'080	215'390	1.8%

/ Erfolgsrechnung	Wasser		% v. UE		Dienstleistungen		% v. UE		Unternehmen		% v. UE	
	R15	B15	R14	R15	R15	B15	R14	R15	B15	R14	R15	R15
+ Umsatz Energie, Wasser, Dienstl.	3'145'616	3'139'200	2'828'277	100.0%	2'072'703	1'817'334	2'296'769	100.0%	43'105'961	44'351'581	42'961'843	100.0%
+ Übriger Ertrag	-	-	1'220	0.0%	12'861	-	14'319	-0.4%	250'674	-358'274	-292'344	-0.2%
+ Ertragsminderungen	-210	-2'000	-1'265	0.0%	-7'441	-	-815	-0.4%	-67'198	-112'000	-43'769	-0.2%
Betriebsertrag	3'145'406	3'137'200	2'828'232	100.0%	2'078'123	1'817'334	2'310'273	99.6%	43'289'437	43'981'307	42'625'730	99.8%
- Aufwand Energie, Wasser	1'079'440	1'155'000	831'257	34.3%	-	-	-	48.6%	27'706'957	29'366'398	27'540'741	64.0%
- Aufwand für Dienstleistungen	4'859	-	-	0.2%	1'009'916	659'710	1'280'747	48.6%	1'065'608	659'710	1'307'648	2.5%
Beschaffung für Umsatz	1'084'299	1'155'000	831'257	34.5%	1'009'916	659'710	1'280'747	48.6%	28'772'565	30'026'108	28'848'389	66.5%
Bruttoergebnis 1	2'061'107	1'982'200	1'996'975	65.5%	1'068'207	1'157'624	1'029'526	51.4%	14'516'869	13'855'199	13'777'341	33.5%
- Personalaufwand	303'934	294'285	266'291	9.7%	550'318	497'990	512'479	26.5%	4'179'364	4'660'282	4'078'608	9.7%
Bruttoergebnis 2	1'757'173	1'687'915	1'730'684	55.9%	517'889	659'634	517'047	24.9%	10'337'505	9'194'918	9'698'733	23.9%
- URE Anlagen und Netze	341'739	344'700	325'572	10.9%	44'120	47'808	10'588	2.1%	174'5378	1'661'812	1'487'698	4.0%
- Fahrzeugaufwand	223	-	91	0.0%	-	-	-	0.2%	95'201	91'200	91'888	0.2%
- Sach- u. Haftpflichtversicherungen	11'796	13'000	4'007	0.4%	4'032	15'000	-	0.2%	65'133	81'100	66'505	0.2%
- Verwaltungs- und Informatikaufw.	12'960	12'500	7'977	0.4%	-	-	-	-	930'315	944'300	834'764	2.1%
- Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	-	-	-	-	-	-	-	-	242'586	377'000	237'528	0.6%
- Übriger Betriebsaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- Belastung Zentrale Dienste	502'490	522'279	497'787	16.0%	204'137	226'321	202'226	9.8%	-	-	-	-
Betriebsaufwand	869'208	892'479	835'434	27.6%	252'289	289'129	212'814	12.1%	3'078'613	3'155'412	2'718'383	7.1%
Ergebnis aus betriebl. Tätigkeit	887'965	795'436	895'250	28.2%	265'600	370'505	304'233	12.8%	7'258'892	6'039'506	6'980'350	16.8%
+ Ertrag Liegenschaft	-14'699	-14'699	-14'699	-0.5%	-19'089	-23'349	-19'089	-0.9%	16'600	100	21'800	0.0%
- Aufwand Liegenschaft	16'907	15'000	28'766	0.5%	-	-	-	-	158'082	171'031	157'933	0.4%
+ A.o. Ertrag	264'000	-	192'000	8.4%	-	-	-	-	-	-	-	-
- A.o. Aufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	268'583	-	398'490	0.6%
Erfolg v. Abschreibungen u. Zinsen	1'120'359	765'737	1'043'785	35.6%	246'511	347'156	285'144	11.9%	7'385'993	5'868'575	7'242'707	17.1%
- Abschreibungen	615'827	643'000	627'261	19.6%	181'482	189'000	185'261	8.7%	3'104'280	3'221'000	2'859'011	7.2%
- A.o. Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erfolg v. Zinsen u. kalk. Positionen	504'532	122'737	416'524	16.0%	65'029	158'156	99'883	3.1%	4'281'713	2'647'575	4'383'696	9.9%
+ Kapitalertrag	-	-	-	-	-	-	-	-	1'450	8'000	5'556	0.0%
+ Kapitalaufwand	-4'812	-20'000	-4'863	-0.2%	-48'328	-48'200	-50'883	-2.3%	-132'354	-203'700	-121'946	-0.3%
+ Auflösung Reserve	-	-	-	-	-	-	-	-	90'000	290'000	90'000	0.2%
+ Pauschalabgabe an Stadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-500'000	-500'000	-500'000	-1.2%
Erfolg vor kalk. Korrekturen	499'720	102'737	411'661	15.9%	16'701	109'956	49'000	0.8%	3'740'809	2'241'875	3'857'306	8.6%
+/- Zuweisung Neubewertungsreserve	-	-	-	-	-	-	-	-	-23'162	304'000	-124'210	-0.1%
+/- Differenz Abschreibung FiBu/BeBu	-	-	-	-	-	-	-	-	-2'322'665	-2'112'000	-2'240'837	-5.4%
+/- Differenz Neubewertungsreserve	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
+/- Differenz Zinsaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
+/- Ertrags-/Aufwandsüberschuss	499'720	102'737	411'661	15.9%	16'701	109'956	49'000	0.8%	1'394'982	433'875	1'492'261	3.2%

/ Stand der laufenden Investitionen Kredit		bewilligter Kredit	Mitteleinsatz bis Ende Vorj.	Mitteleinsatz Berichtsjahr	Mitteleinsatz Total	Restkredit
TOTAL	Elektrizität	28'575'000	12'165'299	2'418'442	14'583'741	13'991'259
150100	Leitungsnetz (Kredit jährlich)	1'400'000	-	1'397'466	1'397'466	2'534
150107	Fernsteuerung/LWL-Netz	1'830'000	1'196'542	86'162	1'282'704	547'296
150108	Smart Meter/Smart Grid	1'300'000	-	15'905	15'905	1'284'095
150111	Hochspannungsnetzschutz	550'000	460'190	31'925	492'115	57'885
150131	Mess-Station West	3'565'000	3'379'744	-	3'379'744	185'256
150132	Messtation/Schaltanlage Bernrain	3'235'000	389'537	8'357	397'894	2'837'106
150133	Schaltanlage Steinröhre	250'000	-	-	-	250'000
150302	Trafostation Bahnhofstrasse	450'000	-	-	-	450'000
150328	Trafostation Schweizerhof	450'000	-	-	-	450'000
150331	Trafostation (Reserve)	450'000	-	-	-	450'000
150332	Trafostationen, Erneuerungen (Bächli)	1'215'000	736'323	7'401	743'724	471'276
150335	Trafostation Lohstrasse	450'000	-	-	-	450'000
150336	Trafostation Sonnenwiesenstrasse 14	450'000	49'954	-	49'954	400'046
150338	Trafostation Rheinstrasse	460'000	317'850	7'361	325'211	134'789
150339	Trafostation Sanierungsprogramm	2'360'000	1'349'185	247'834	1'597'019	762'981
150340	Trafostation Sonnenwiesenstrasse 19	460'000	-	-	-	460'000
150342	Trafostation Ribl Brunegg Süd	460'000	-	-	-	460'000
150343	Trafostation Hafenstrasse	460'000	405'268	-	405'268	54'732
150345	Trafostation Leubern	460'000	-	-	-	460'000
150347	Einkauf und Installation Zähler	2'090'000	1'674'631	118'746	1'793'377	296'623
150348	Trafostation Egelsee	460'000	-	-	-	460'000
150349	Trafostation Kirchstrasse	460'000	4'985	48'030	53'015	406'985
150350	Solar-Anlagen	1'150'000	262'812	181'582	444'394	705'606
150644	Trafostation Sonnen-/Schützenstrasse	400'000	7'403	25'152	32'555	367'445
150646	Ersatz Leitstelle/Fernwirkung	860'000	805'398	54'285	859'683	317
150647	Trafostation Gartenstrasse	460'000	230'062	68'915	298'977	161'023
150648	Trafostation Irseestrasse (bei KG)	460'000	437'385	38'548	475'933	-15'933
150649	Trafostation Seestrasse (bei JG-Raum)	460'000	458'030	1'365	459'395	605
150650	Trafostation Käsbach	460'000	-	-	-	460'000
150651	Trafostation Wolfacker-/Gaisbergstrasse	460'000	-	-	-	460'000
150652	Trafostation Anderwert 2	400'000	-	30'845	30'845	369'155
150653	Erneuerung Rundsteueranlagen	200'000	-	48'563	48'563	151'437
TOTAL	Erdgas	2'107'409	473'501	1'027'890	1'501'391	606'018
250100	Gasleitungsnetz (Kredit jährlich)	900'000	-	899'743	899'743	257
250300	Druckreduzierstationen, Regleranlagen	360'000	240'936	31'464	272'400	87'600
250310	Einkauf und Installation von Zählern	200'000	105'380	84'756	190'136	9'864
250420	2. Erdgastankstelle West	497'409	-	-	-	497'409
250430	Ausbau Erdgastankstelle Ost	150'000	127'185	11'927	139'112	10'888
TOTAL	Wasser	5'740'000	3'451'989	674'865	4'126'854	1'613'146
350100	Wasserleitungsnetz (Kredit jährlich)	950'000	-	782'215	782'215	167'785
350150	Wasserverbund Thurtal - Bodensee	2'500'000	1'853'731	84'416	1'938'147	561'853
350160	Einkauf und Installation von Zählern	250'000	72'768	72'890	145'658	104'342
350611	Springbrunnen Beleuchtung	40'000	-	-	-	40'000
350612	Zweite Reservoir-Kammer Bernrain	2'000'000	1'525'490	-264'657	1'260'833	739'167
TOTAL	Dienstleistungen	5'970'000	3'784'563	-4'984	3'779'579	2'190'421
450420	Contracting Heizanlage Campus PH	2'900'000	2'110'173	-5'156	2'105'017	794'983
450430	Contracting HA Campus PH Gebäude	700'000	555'909	173	556'082	143'919
450450	Contracting Projekte	2'370'000	1'118'481	-	1'118'481	1'251'519
TOTAL	Zentrale Dienste	14'800'000	7'566'698	2'380'290	9'946'987	4'853'013
550100	Anschaffungen Unternehmen (Fahrzeuge)	1'270'000	689'700	325'064	1'014'764	255'236
550614	EDV-Ergänzungen	970'000	736'381	69'750	806'130	163'870
550660	Gebäude Nationalstrasse 27	1'760'000	1'616'199	140'371	1'756'570	3'431
550665	Umbau Nationalstrasse 27	1'000'000	-	-	-	1'000'000
550670	Lager-/Einstellhalle	2'300'000	-	-	-	2'300'000
550680	Netzinformationssystem NIS	1'000'000	798'775	176'148	974'923	25'077
550690	Betriebsfunk	200'000	-	-	-	200'000
550710	Beteiligung Swispower Renewables	5'200'000	3'531'043	1'668'957	5'200'000	-
550715	Beteiligung regionale Energieerzeugung	800'000	194'600	-	194'600	605'400
550730	Beteiligung Trianel Suisse AG	300'000	-	-	-	300'000
550740	Bet. Prod. Anlage Windkraft/Pumpsp.	(1'100'000)	-	-	-	(1'100'000)

/ Bilanz per 31.12.2015

<i>Nummer</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Saldo</i>	<i>Vorjahr</i>	<i>Abweichung</i>
1	Aktiven			
100	Flüssige Mittel und Wertschriften	8'266'191.34	7'578'108.57	669'785.67
110	Forderungen	12'767'304.89	13'161'211.91	-393'907.02
120	Total Materiallager	706'332.68	914'458.85	-189'829.07
130	Aktive Rechnungsabgrenzung	1'203'015.42	1'579'383.53	-376'368.11
10	Umlaufvermögen	22'942'844.33	23'233'162.86	-290'318.53
140	Finanzanlagen	5'810'600.00	4'141'643.00	1'668'957.00
150	Feste und mobile Sachanlagen	37'142'769.62	35'504'503.63	1'638'265.99
14	Anlagevermögen	42'953'369.62	39'646'146.63	3'307'222.99
1	AKTIVEN	65'896'213.95	62'879'309.49	3'016'904.46

2	Passiven			
200	Kurzfr. Verbindlichkeiten aus Leistungen	-10'777'438.53	-10'915'682.25	-138'243.72
214	Vorauszahlungen von Kunden	-110'442.07	-176'109.57	-65'667.50
220	Andere kurzfr. Verbindlichkeiten	-414'467.90	-525'121.34	-110'653.44
230	Passive Rechnungsabgrenzung	-687'082.68	-950'842.44	-263'759.76
20	Fremdkapital kurzfristig	-11'989'431.18	-12'567'755.60	-578'324.42
240	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2'000'000.00	-2'000'000.00	0.00
24	Fremdkapital langfristig	-2'000'000.00	-2'000'000.00	0.00
270	Total Reserven	-25'993'527.67	-23'737'700.20	2'255'827.47
27	Total Reserven	-25'993'527.67	-23'737'700.20	2'255'827.47
280	Kapital	-23'541'000.00	-23'541'000.00	0.00
290	Gewinnvortrag	-977'272.69	-977'272.69	0.00
28	Eigenkapital	-24'518'272.69	-24'518'272.69	0.00
2	Passiven vor Reingewinn	-64'501'231.54	62'823'728.49	1'677'503.05
29910	Jahresergebnis TBK	-1'394'982.41	-55'581.00	1'339'401.41
2	PASSIVEN	-65'896'213.95	-62'879'309.49	3'016'904.46

/ **Technische Betriebe Kreuzlingen**

Nationalstrasse 27

CH-8280 Kreuzlingen

Telefon +41 (0) 71 677 61 85

techn.betriebe@kreuzlingen.ch

www.tbkreuzlingen.ch

